

Preußen Münster spielt gegen SC Westfalia Ryhnmern

Schwarze Adler landen im Neumühlenstadion

Beelen (jus). Sie wollen fit werden für die neue Saison, um endlich den Sprung in die zweite Liga zu schaffen. Und wo lässt es sich besser trainieren als im Beelener Neumühlenstadion? Das haben sich auch die schwarzen Adler

von Preußen Münster gedacht und ihr Vorbereitungsspiel gegen den Aufsteiger SC Westfalia Ryhnmern an den Axtbach gelegt. Angepöflet wird das Freundschaftsspiel am kommenden Dienstag, 11. Juli, um 19 Uhr.

Ausrichter der Partie ist der Sportverein Blau-Weiß Beelen, der mit Florian Exner auch den Schiedsrichter aus den eigenen Reihen stellt.

Tickets gibt es an der Tageskasse für sechs Euro, drei Euro kos-

ten die ermäßigten Karten, Kinder bis 14 Jahren haben freien Zutritt. „Je mehr Zuschauer, um so größer wird der Erlös, der dem Verein ‚Kunstrasen für Beelen‘ zugute kommt“, heißt es von den Verantwortlichen. Die haben be-

reits zahlreiche Helfer mobilisiert, die den reibungslosen Spielablauf garantieren, Getränke kaltstellen und Würstchen wenden. So steht einem sommerlichen Fußballabend im heimischen Stadion nichts mehr im Weg.

Schützenfest

Jugendtreff bleibt am Montag zu

Beelen (gl). Die Gemeindeverwaltung weist in einer Pressemitteilung darauf hin, dass der Jugendtreff der Gemeinde Beelen am Montag, 10. Juli, geschlossen bleibt. Er ist am Dienstag wieder geöffnet.

Ab Montag werden Termine vereinbart

Nach Wochen der Stille beginnt der Glasfaserausbau

Beelen (jus). Still ist es um die digitale Autobahn und das Unternehmen Deutsche Glasfaser in den vergangenen Wochen geworden. Doch die Planungen für den Anschluss der Axtbachgemeinde laufen auf Hochtouren. Das konnte Wirtschaftsförderer Mark Wisniewski dem Rat am Donnerstagabend mitteilen.

Vor einigen Tagen habe im Rathaus der „Kick-Off“ zum Glasfaserausbau stattgefunden, berichtete Wisniewski. Dabei sei der Ablauf des Ausbauprozesses vorgestellt worden. Ab kommenden Montag, 10. Juli, werden die Termine für die Hausbegehungen durch Mitarbeiter des Generalunternehmens Siers per Telefon oder Mail mit den Bürgern abgestimmt. Bereits im Vorfeld habe die Gemeindeverwaltung darauf hingewiesen, dass auch am Montag noch Schützenfest am Axtbach gefeiert werde, betonte Bür-

germeisterin Elisabeth Kammann auf Nachfrage von Monika Dahlhaus (FWG). „Das Unternehmen weiß Bescheid.“

Im Rahmen der Begehung wird mit dem Hauseigentümer abgestimmt, welchen Weg das Glasfaserkabel über das Grundstück nehmen soll und wo der Übergabepunkt im Haus gesetzt wird. „Die Mitarbeiter des Generalunternehmens können sich ausweisen“, betonte die Erste Bürgerin. Sie riet den Bürgern dringend, sich bei den Terminen der Hausbegehungen in jedem Fall die Ausweise zeigen zu lassen, um eventuellen Betrugern nicht die Türen zu den Häusern zu öffnen. „Sicher ist sicher“, betonte Kammann.

Für die Verlegung innerhalb des Hauses ist der Eigentümer in der Pflicht, diesen Weg entsprechend zu gestalten. „Anfang August wird der Tiefbau im Ort beginnen“, so Kammann weiter. In

40 bis 80 Zentimetern Tiefe werden Leerrohre verlegt, in denen anschließend die Glasfasern einblasen werden.

Zunächst wird südlich der B 64 mit dem Ausbau begonnen. Das Gewerbegebiet wird parallel zum Ortskern sukzessive ausgebaut. Die Tiefbauarbeiten sollen bis Anfang 2018 abgeschlossen sein. Ende September wird das Herzstück des Glasfasernetzes, der sogenannte Point-of-Presence (PoP) am Hasenkamp in Beelen aufgestellt. Von dort aus führen alle Glasfasern in weitere Verteilerstationen und in die Haushalte. Anschließend werden die Fasern durch eine Spezialfirma in den Häusern angeschlossen. Geplant ist, dass alle Arbeiten im ersten Quartal 2018 abgeschlossen sind und die rund 1700 Haushalte, die bereits einen Glasfaseranschluss beauftragt haben, das Hochgeschwindigkeitsnetz nutzen können.



Zu einem Planungstreffen für die weiteren Schritte im Glasfaserausbau trafen sich (hinten, v.l.) Henri Lambers (Bauleiter der Firma Siers), Thomas Middendorf (Gemeindeverwaltung), Daniel Wöllert (Bauleiter Deutsche Glasfaser), Michael Kosmann (Gemeindeverwaltung), Mark Wisniewski (Wirtschaftsförderer Gemeindeverwaltung), Ivone Bento (Kordinatorin Baukommunikation), sowie (vorne, v.l.) Bürgermeisterin Elisabeth Kammann, Peter Kowalski (Projektleiter Deutsche Glasfaser) und Henk Lubbers (Projektleiter Firma Siers).

Termine & Service

Beelen

Samstag, 8. Juli 2017

Abfallwirtschaftsgesellschaft: 9 bis 13 Uhr Öffnung des Recyclinghofs, Tich 4.

Boule-Club Beelen: 14 Uhr Training und Spiel für Jedermann, Neumühlenstadion.

Bürgerschützen Beelen: 14.30 Uhr Antreten der Kinder bei Feuersträter, anschließend Kinderschützenfest auf dem Festplatz; 20 Uhr „Summer Beats“ mit DJ Anky, Festzelt.

Blau-Weiß Beelen: 14.30 Uhr Laufgruppe, ab Axtbachhalle.

Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0160 / 99202677.

Apothekennotdienst: Flora-Apotheke in Warendorf, Hesselstraße 7, ☎ 02584/940751.

Sonntag, 9. Juli 2017

Bürgerschützen Beelen: 6 Uhr Weckruf durch den Spielmannszug; 13.30 Uhr Antreten auf dem Alten Kirchplatz; 14.30 Uhr Königsschießen; 20 Uhr Festball im Festzelt.

Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist: 10.30 bis 12 Uhr Eine-Welt-Verkauf und Pfarrbücherei geöffnet, jeweils Pfarrheim, Greffener Straße.

Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0160 / 99202677.

Apothekennotdienst: Adler-Apotheke im Warendorfer Ärztenzentrum, Dr.-Rau-Allee 2, ☎ 02581/7817313.

Aus Fehlern in anderen Kommunen des Kreises lernen

Beelen (jus). „Wehret den Anfängen“, waren die mahnenden Worte von Ratsherr Karl-Heinz Vögeler (CDU) mit Blick auf die anstehenden Tiefbauarbeiten im Ort. Unter anderem in der Nachbarkommune Ostbevern sei es mit dem dort tätigen Generalunternehmen zu großen Schäden an Straßen und Gehwegen gekommen („Die Glocke“ berichtete), da die aufgerissenen Löcher nicht sachgerecht wieder geschlossen worden seien. Das soll in Beelen nicht passieren. „Wer sich die Arbeit unseres Generalunternehmens einmal anschauen möchte, kann das in Senden tun“, erklärte Wirtschaftsförderer Wisniewski. Zusammen mit Verwaltungsmitarbeiter Thomas Middendorf versicherte er, dass der Fachbereich Bauen regelmäßig die Arbeiten vor Ort kontrollieren werde.

Mit den Verantwortlichen des Unternehmens Deutsche Glasfaser und der Firma Siers sei eine enge und zeitnahe Kommunikation vereinbart worden. „Die Anlieger werden so früh wie möglich vor Beginn der Baumaßnahme in ihrer Straße informiert“, betonte

Wisniewski. Zudem könne über den Internetauftritt der Gemeinde Beelen der Stand der aktuellen und geplanten Baumaßnahmen im Ort abgerufen werden.

Eine weitere Maßnahme zu besseren Verständigung sei bereits fest vereinbart worden: „Jede Baukolonne hat einen Ansprechpartner für kurzfristig auftretende Probleme. Dieser ist mit einer andersfarbigen Jacke gekennzeichnet“, so der Wirtschaftsförderer. Die Firma Siers werde darüber hinaus ein Baubüro in Beelen einrichten, in dem ein An-

sprechpartner für die Tiefbauangelegenheiten erreichbar sei. Die Kontaktdaten des Baubüros werden gesondert bekannt gegeben.

In Gesprächen mit dem Unternehmen Deutsche Glasfaser habe Wisniewski die eingeschlafene Kommunikation bereits beklagt. „Es machte den Eindruck, als hätte sich das Unternehmen nach Erreichen der 40 Prozent nicht weiter gekümmert. Dem ist aber nicht so. Kommuniziert worden sind die Planungen, die im Hintergrund liefen, jedoch nicht“, beklagte der Wirtschaftsförderer

der Gemeinde. Das soll sich nun ändern. Geplant ist, wöchentlich ein Baustellengespräch zwischen Unternehmen und Gemeindeverwaltung zu führen und auch die Multiplikatoren enger einzubinden.

Etwas Gutes konnte Wisniewski der Sache aber abringen: „Beelen ist glücklicherweise mit der Erschließung später dran als andere Kommunen des Kreises. So können wir sehen, was dort läuft und was nicht und daraus für unsere Gemeinde lernen und bereits im Vorfeld aktiv werden.“

Heilig-Geist-Kirche



Die Beelener Kolpingsfamilie möchte die Heilig-Geist-Kirche kaufen, um sie als Vereinsheim nutzen zu können.

Kolpingsfamilie will Gotteshaus kaufen

Beelen (jus). Bei einem ökumenischen Pfarrfest an der Heilig-Geist-Kirche vor zwei Jahren sei eine Idee entstanden, die in den vergangenen Monaten zu einem Vorhabenwunsch gereift sei: Die Kolpingsfamilie Beelen möchte die entwidmete Kirche im Vennort kaufen, um sie als Versammlungsstätte nutzen und somit für das Ortsbild erhalten zu können. Das schreibt die Kolpingsfamilie Beelen in einem Brief, den Bürgermeisterin Elisabeth Kammann am Donnerstag während der Ratsitzung verlesen hat. Die Kolpingsfamilie stellt sich vor, das ehemalige Gotteshaus als

Vereinsheim zu nutzen, in dem Begegnungen stattfinden können. „So könnte das Gebäude vor dem Abriss bewahrt werden“, schreibt der Kolpingvorstand. Man habe bereits mit der evangelischen Kirchengemeinde Gespräche geführt. Nun stelle sich dem Verein die Frage: „Wer soll's bezahlen?“ Mit der Bitte um Diskussion in den zuständigen Fachausschüssen der Gemeinde Beelen habe sich die Kolpingsfamilie an den Rat gewandt. Mehr oder weniger kommentarlos nahmen die Ratsmitglieder diese Information mit in die Sommerpause, um im Herbst darüber zu sprechen.

Ab Montag

Sommerpause für Eine-Welt-Verkauf

Beelen (gl). Das Team vom „Eine-Welt-Verkauf“ informiert, dass der letzte Verkauf vor den großen Schulferien am morgigen Sonntag, 9. Juli, im katholischen Pfarrheim an der Greffener Straße stattfindet. „Danke sagen wir allen Kunden für ihre Unterstützung und wünschen schöne und sonnige Ferien“, schreiben die Verantwortlichen. Nach der Sommerpause startet der regelmäßige Verkauf wieder am Sonntag, 27. August, zu den Öffnungszeiten von 10.30 bis 12 Uhr. Bei gutem Wetter finden Kunden den „Eine-Welt-Verkauf“ während der Ferien einige Male donnerstags auf dem Beelener Wochenmarkt.

Münsterländer Grüne tagen im Haus Heuer

Bürger entlang der B 64 sachgerecht informieren

Beelen (wie). Begeistert waren am Mittwoch die Münsterländer Grünen vom schönen Ambiente des Haus Heuer. Dort hatten sie sich zu einem Austausch getroffen, der in regelmäßigen Abständen stattfindet. Maria Klein-Schmeink, Bundestagsabgeordnete der Grünen, initiierte zu Beginn eine Vorstellungsrunde unter den zahlreich erschienenen Parteimitgliedern. Neben einer internen Beratung mit Blick auf die Bundestagswahl standen Fragen zu Verkehrskonzepten im Vordergrund. Bettina Sander und Klaudia Ellerbrock von der Grünen Liste Beelen informierten über den lokalpolitischen Stand der B 64n, hatten aber auch den Fraktionssprecher der Beelener FWG für einen Kurzvortrag gewinnen können.

Auf Antrag der FWG war im Mai mit 15 Ja-Stimmen und zehn Nein-Stimmen der im Bundesverkehrswegeplan festgeschriebene Ausbau im 2+1-Verfahren im Beelener Gemeinderat abgelehnt worden („Die Glocke“ berichtete). Matthias Nüßing erläuterte, warum sich die FWGler sich damals für diesen Antrag entschieden hatten. Er stellte heraus, dass sich die Freien Wähler nicht als Straßenblockierer sehen, aber das Wohl der Bürger im Blick haben wollen. Er erläuterte den anvisierten dreispurigen Ausbau sowie die geplante Dammlage von sieben Metern Höhe. „Das bringt Beelen mehr Nachteile als Vorteile und viel mehr Verkehr“, so seine Einschätzung. Nüßing wies darauf hin, dass auch die Zahlen der Verkehrsprognosen nicht er-

reicht worden seien.

Maria Klein-Schmeink setzte anschließend einen Austausch über bereits umgesetzte Aktionen in Gang und gemeinsam überlegte man mögliche zukünftige Maßnahmen, um mit aktuellen und realistischen Informationen die Bürger entlang der B 64 sachgerecht zu informieren. Norbert Vögelpohl vom Ortsverband Coesfeld warb darum, im Münsterland das Radwegenetz auf hohem Niveau auszubauen, und erhielt dafür viel Zustimmung. Auch andere Ortsverbandsvertreter untermauerten mit Argumenten aus der Praxis den Bedarf an breiten und gut ausgebauten Radwegen.

Nach einhalb Stunden schloss die Gruppe die öffentliche Tagesordnung ab, um intern weiter zu beraten.



Matthias Nüßing informierte über die FWG-Gründe, den Ausbau der B 64n in der geplanten Form abzulehnen.



Maria Klein-Schmeink, Bundestagsabgeordnete der Grünen, begrüßte alle Anwesenden der Versammlung im Haus Heuer. Bilder: Wiengarten